

Dividenden: 1912/13: 6%; 1924/25—1928/29: 0, 0, 8, 8, 7%.

Direktion: Rud. Starke, Düsseldorf; Curt Schmitz, Haspe.

Aufsichtsrat: Dr. Fritz Thyssen, Mülheim-Ruhr; Gen.-Dir. Dr. Albert Vögler, Dortmund; Gen.-Dir. Dr. Ernst Poensgen, Dir. Karl Rabes, Düsseldorf; Dr. Werner Kehl, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Darmstädter u. Nationalbank, Delbrück, Schickler & Co., Hardy & Co. G. m. b. H.; Frankf. a. M., Düsseldorf u. Essen: Darmstädter u. Nationalbank; Düsseldorf: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Essen: Essener Creditanst. Fil. der Deutschen Bank u. Disconto-Ges.

Salzwerk Heilbronn in Heilbronn a. Neckar.

Gegründet: 16./11. 1883. **Zweck:** Erwerb, Betrieb, Ausbeutung u. Verwert. des 1883 von der Stadt Heilbronn für M. 100 000 erworbenen Bergwerkseigentums, Gewinnung von Sieder-, Hütten- u. Steinsalz, Herstellung u. Verwertung chem. Produkte u. Fabrikate aller Art etc. — Die Rechte der Stadt Heilbronn, welche diese seit Bestehen der Ges. besitzt, wurden 1922/23 — bis auf das Rückfallrecht — durch Überlass. des Amortisationsfonds und eines grösseren Betrages von Aktien abgelöst. — Absatz von Steinsalz 1928—1929: 156 713, 160 995 t.

Besitztum: Der Betrieb des Salzwerkes erfolgt in Heilbronn durch eine Schachtanlage mit Steinsalzförderung u. Speisesalzerzeugung in einer Saline u. einer Hütte. Das Bergwerkseigentum des Salzwerkes beträgt 1600 ha in den Oberämtern Heilbronn u. Neckarsulm u. der Grundbesitz umfasst eine Fläche von 22 ha 1 a 5 qm.

Beteiligungen: Die Ges. ist bei der Reederei Schwaben G. m. b. H., Stuttgart, beteiligt 1922 massgeb. Beteil. bei der Gründung der Glashütte Heilbronn A.-G. — Die Ges. gehört der Verkaufs-Vereinigung. Deutscher Steinsalzwerte G. m. b. H. an.

Kapital: RM. 2 821 000 in 14 000 St.-Akt. zu RM. 200 u. 700 Vorz.-Akt. zu RM. 30. — **Vorkriegskapital:** M. 3 000 000.

Urspr. M. 3 000 000. 1920 Erhö. um M. 3 000 000 u. nochmals um M. 300 000 in 300 Vorz.-Akt., 1922 um M. 8 400 000 in 8000 St.-Akt. u. 400 Vorz.-Akt. Die Umstell. des A.-K. erfolgte lt. G.-V. v. 25./11. 1924 von M. 14 700 000 auf RM. 2 821 000 derart, dass der Nennwert der St.-Akt. von bisher M. 1000 auf RM. 200 u. der der Vorz.-Akt. von bisher M. 1000 auf RM. 30 herabgesetzt wurde.

Grossaktionäre: Die Stadt Heilbronn.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Juni.

Stimmrecht: 1 St.-Aktie = 1 St.; 1 Vorz.-Aktie = 20 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 6% Div. an beide Akt.-Gatt., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Überschuss Sup.-Div. an St.-Akt.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Berwerks-Eigentum 9200, Grund-Eigentum 158 900, Schachtbetriebs-Anlage 5600, Betriebs- u. Wohngeb. 859 200, Masch.- u. Einricht. 344 903, Vorräte 249 275, Wertp. 858 800, Wechsel 186 540, Kassa 15 781, Schuldner 3 122 658, Beteilig. 100 000. — Passiva: A.-K. 2 821 000, R.-F. 282 100, Rückfall-F. 330 000, Disposit.-F. 750 000, Gläubiger einschl. Steuerrückstell. usw. 1 134 953, Gewinn 592 805. Sa. RM. 5 910 859.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Verwalt.-Kosten sowie allem. Unk. 3 147 326, soz. Leistungen f. Arb. u. Angest. 176 577, Abschr. 444 166, Disposit.-F. 750 000, Rückfall-F. 60 000, Gewinn 592 805 (davon Div. 337 260, Tant. an A.-R. 18 666, Vortrag 236 879). — Kredit: Übertrag 218 127, Einnahmen aus Salz, Buchgewinn aus verkaufter Beteilig. u. Sonstigem 4 952 749. Sa. RM. 5 170 876.

Kurs: In Stuttgart: Ende 1913: 196%; Ende 1925—1929: 73, 152, 186,5, 230, 203%. — In Frankf. a. M.: Ende 1925—1929: 70, — (150), 185, — (230), 202%. — In Mannheim: Ende 1925—1929: 68, 152, 180, 230, 208%.

Dividenden: 1913/14: 12%; 1924—1929: 0, 0, 7, 10, 10, 12%.

Direktion: Bergassessor Reg.-Rat a. D. Otto Schlafke.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Gust. von Müller, Stuttgart; Stellv. Fabrikant Ludwig Hauck, Bank-Dir. Justizrat Dr. Katzenellenbogen, Oberbürgermeister Professor Emil Beutinger, Bank-Dir. Friedr. Mück, Bank-Dir. Georg Rümelin, Gemeinderat Karl Wulle, Heilbronn; Ministerialrat Otto Müller, Bank-Dir. Dr. Schneider, Staatsmin. Dr. Dehlinger, Bergat Theodor Lichtenberger, Stuttgart; Komm.-R. Dr. e. h. Hermann Lotz, Berlin; Baurat Heinrich Schöberl, Bank-Dir. Dr. Max Hesse, Mannheim; Komm.-Rat Gen.-Dir. Dr. Reusch, Oberhausen (Rhnd.); vom Betriebsrat: Herm. Kugler, Johann Belle.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Stuttgart: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Deutsche Eff.- u. Wechsel-Bank, Mitteldutsche Creditbank Niederl. der Commerz- u. Privat-Bank; Heilbronn: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Handels- u. Gewerbank Heilbronn A.-G., Reichsbank; Mannheim: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Stahlwerk Mannheim Aktiengesellschaft in Mannheim-Rheinau.

Gegründet: 24./1. 1899, Nachtrag v. 18./2. 1899.

Zweck: Erzeugung u. Vertrieb von Stahl in verschiedenen Verwendungsarten, sowie Handel mit einschlägigen Artikeln; auch Fabrikat. von Hochdruckarmaturen.